



## Qualitätskonferenz des BKHD

www.homoeopathie-qualitaet.de  
geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de

Qualitätsbeauftragte G. Mayer • Ochsenallee 18 • 34130 Kassel

Ramerberg, den 13.08.2017

### **Homöopathische Arzneimittel als Wahlkampfthema**

Die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Zulassung homöopathischer Arzneimittel und deren Apothekenpflicht scheinen sich für die CSU als Wahlkampfthema zu eignen. Dieselben Regeln, die in Deutschland verhindern, dass bei der Herstellung und der Abgabe von z.B. Belladonna „unsauber“ gearbeitet und Patienten dadurch in Gefahr gebracht werden, sollen jetzt, dem Verbraucherschutz dienend, ausgehebelt werden. Die Opposition ist dagegen. Kordula Schulz-Asche von den Grünen dazu: „Frau Heil hat offenkundig keine Ahnung wovon sie spricht.“

Dem Sachverstand der Verantwortlichen in der Politik zu diesem Thema etwas auf den Zahn zu fühlen und ihnen gegebenenfalls auf die Sprünge zu helfen, dazu sind BKHD-Qualifizierte Homöopathen kürzlich aktiv geworden. Hier der Bericht von Eva Kolbinger:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie bestimmt alle mehr als einmal in den Medien dieser Tage mitbekommen haben, hat die CSU-Politikerin Mechthild Heil, Mitglied des Bundestags und Mitglied des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz, verschiedene Forderungen in Bezug auf Homöopathie gestellt.

Sie möchte zusätzlich zur lateinischen Kennzeichnung die deutsche Bezeichnung von homöopathischen Arzneien durchsetzen, außerdem die Apothekenpflicht für homöopathische Arzneien abschaffen. Beide Forderungen sollen dem Schutz der Verbraucher dienen, werten aber letztlich die Homöopathie ab.

Durch die Initiative der Kollegin Frau Melanie Brühl-Schobert haben wir bei Herrn Volker Ullrich MdB Augsburg, ebenfalls Mitglied des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz einen Gesprächstermin erhalten. Davon möchten wir Ihnen heute kurz berichten.

Dabei waren Andreas Zenner, Ehrenvorstand BKHD und unser Sachverständiger im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte für die homöopathische Therapierichtung (Kommission D), Melanie Brühl-Schobert und Eva Kolbinger.



## Qualitätskonferenz des BKHD

[www.homoeopathie-qualitaet.de](http://www.homoeopathie-qualitaet.de)  
[geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de](mailto:geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de)

Herr Ullrich äußerte den Wunsch, eine gewisse Runduminformation über Homöopathie, Heilpraktiker und unsere Arzneimittel zu bekommen, da „er sich da nicht so auskenne und gerne mal informiert würde“.

In einem mehr als einstündigem Gespräch informierten wir u.a. über:

- Homöopathische Behandlung, Grenzen und Möglichkeiten, Sorgfaltspflicht, Dokumentationsbogen, Überweisung an Ärzte bei schwerwiegenden Erkrankungen
- HP Ausbildung und Überprüfung
- Ausbildung an unseren Schulen
- Qualitätsrichtlinien des BKHD
- Aus- und Fortbildungsstandard der qualifizierten Homöopathen, ärztliche und nicht ärztliche
- Rechnungsstellung und Erstattungsmöglichkeiten, GebüH und LVKH
- Homöopathie versus Heilpraktiker (was ist der Unterschied?)
- Einen Überblick über unsere Homöopathie Fördervereine, Berufsverbände und Qualifizierungssysteme
- Herstellung von homöopathischen Arzneimitteln und deren Ursprungsstoffe
- Wie denn die Placebo Wirkung zu widerlegen sei.
- Rechtliche Lage zu potenzierten Mitteln, sie gelten als Arzneimittel und sind deshalb apothekenpflichtig, Stellung der Homöopathie in der EU und international
- Daraus sich ergebender Verbraucherschutz durch Erhaltung der Apothekenpflicht.

Abschließend erklärte uns Herr Ullrich, dass er keinen Vorteil in der Auflösung der Apothekenpflicht sehe. Allerdings sei gerade die Gewährleistung der Qualität der Therapeuten auf der Therapeutenebene durchaus wichtig und noch weiter zu betrachten. Da mussten wir ihm nur zustimmen und konnten berichten, dass gerade wir homöopathisch arbeitenden Heilpraktiker unsere „Hausaufgaben“ schon gemacht haben.

Fazit: Wir waren sehr erfreut, dass wir so kurzfristig trotz Wahlkampf einen Termin bei Herrn Ullrich, einem Mitglied des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz, bekommen konnten. Das Gespräch hat uns wieder einmal gezeigt, dass nicht jede Meldung in den Medien die Meinung einer ganzen Fraktion widerspiegelt,



## Qualitätskonferenz des BKHD

www.homoeopathie-qualitaet.de  
geschaeftsstelle@homoeopathie-qualitaet.de

Gelassenheit durchaus geboten und das Gespräch mit Verantwortlichen aus der Politik lohnenswert ist.

Dass nicht alle Verantwortlichen so denken wie Frau Heil, davon konnten wir uns überzeugen. Aber auch diese Meldung der Deutschen Apotheker Zeitung online <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2017/08/03/die-cdu-und-die-homoeopathie-eine-partei-zwei-meinungen> und die Aussagen der Opposition im Bundestag z.B. zu finden im Artikel „Homöopathie: Die Globokalypse“ bei DocCheck gibt Anlass für Hoffnung.

Herzliche Grüße

Eva Kolbinger

Vorstand Homöopathie Forum und BKHD“

Wir bedanken uns im Namen der Qualitätskonferenz des BKHD für die Initiative und den Bericht und haben gelernt, dass Gelassenheit (nicht Untätigkeit!) und Kommunikation uns in diesem Prozess weiter bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Informiertheit als Grundlage für Ihre persönliche Wahlentscheidung im September.

Ihre Gabriele Mayer

Beauftragte der Qualitätskonferenz des BKHD